



Stifter für Stifter

Jahresbericht 2015

Orientierung und Unterstützung von Stiftern für Stifter



- 
- 4 Unser Treuhandbereich
 - 6 Gremienbestellung
 - 7 Stifterbefragung 2015
 - 8 Ein neuer Partner: Handicap International
 - 10 Vermögenspooling
 - 12 Finanzbericht für das Jahr 2015
 - 14 Unsere Gremien

„Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Stiftungsinteressenten,


unser großer Wunsch ist es, dass sich immer mehr Menschen dauerhaft für die Lösung gesellschaftlicher Aufgaben engagieren. Mit einer wachsenden Beteiligung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Stiftungen können wir diesem Ziel Schritt für Schritt ein Stück näher kommen. Deshalb setzt sich die Stiftung Stifter für Stifter für eine Kultur des Stiftens ein.

Stifter für Stifter wird von Menschen getragen, die bereits selber als Stifter/innen aktiv geworden sind. Ehrenamtlich helfen wir Stiftern und solchen, die es werden wollen, bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement. So informieren wir praxisnah und kostenlos über grundlegende Fragen rund um das Stiften – von den verschiedenen Rechtsformen über steuerliche Fragen bis hin zur Testamentsgestaltung. Wir bieten Stiftern an, geeignete und vertrauenswürdige Personen für die ehrenamtliche Mitarbeit in ihren Stiftungsgremien zu finden. Außerdem stellt sich Stifter für Stifter unentgeltlich als Treuhänderin für nichtrechtsfähige Stiftungen zur Verfügung. Bei unserer Arbeit messen wir dem einzelnen Stifterwillen und unserer Nähe zum Stifter eine zentrale Bedeutung bei. Auch Unabhängigkeit und Non-Profit-Orientierung sind weitere unabdingbare Voraussetzungen für unsere Arbeit.

Der vorliegende Jahresbericht 2015 soll Ihnen zeigen, was wir unternehmen, um eine Kultur des Stiftens zu fördern. Unser Angebot, Stiftungsgremien mit geeigneten Personen zu besetzen, wenn der Stifter die Funktion nicht mehr selbst besetzen kann, wird breit angenommen. Darüber hinaus hat unser Treuhandangebot in den letzten zehn Jahren einen gewaltigen Zuspruch erfahren. Inzwischen betreuen wir knapp 220 Stiftungen und Stiftungsfonds mit einer Bilanzsumme von mehr als 53 Mio. Euro.

Ich hoffe, dass unser Jahresbericht Ihr Interesse findet und auch, dass wir Ihr Interesse am gemeinsamen Engagement wecken können!

Ihr


Alexander Brochier

Vorstandsvorsitzender Stifter für Stifter



Unser Treuhandbereich

Persönliche Beratung, einfache und flexible Gestaltung

Die Stiftungswelt ist so bunt wie das Leben selbst. Treuhandstiftungen eröffnen einen schnellen, unbürokratischen und flexiblen Weg, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. Erfolgreich und befriedigend geht das nur gemeinsam mit einem kompetenten und vertrauenswürdigen Treuhänder.

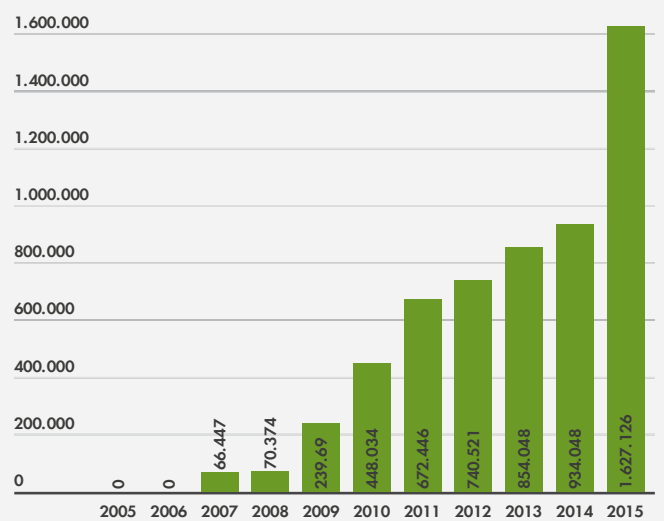
Kurz nochmal: Was ist eine Treuhandstiftung?

Die Stiftung Stifter für Stifter stellt sich auch als Treuhänderin für rechtlich unselbstständige Stiftungen zur Verfügung. Diese Stiftungen – auch Treuhandstiftungen genannt – sind keine eigenen Rechtspersonen; die Treuhänderin handelt für sie in allen rechtlichen Angelegenheiten. Gleichwohl wird die Treuhandstiftung steuerrechtlich behandelt wie eine rechtsfähige Stiftung. Die Treuhandstiftung gründet sich auf einen Treuhandvertrag und eine Stiftungssatzung. Da zu ihrer Errichtung lediglich die Anerkennung durch das Finanzamt erforderlich ist, kann eine Treuhandstiftung schneller als eine rechtsfähige Stiftung errichtet werden.

Die Stiftung Stifter für Stifter als Treuhänder

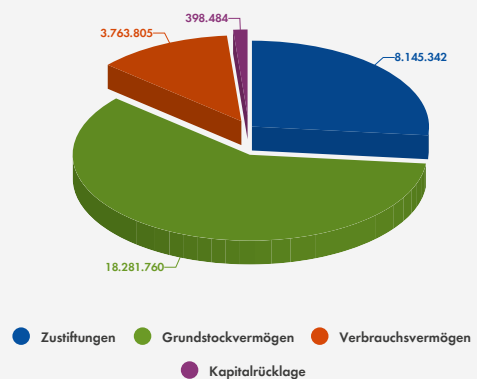
Bereits seit 2005 stellen wir uns als Treuhänder für nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftungen zur Verfügung. Im Gegensatz zu vielen anderen Treuhändern geben wir weder inhaltliche noch regionale Schwerpunkte vor. Dadurch haben Stifter bei den Förderzwecken größtmögliche Gestaltungsfreiheit. Die Treuhänderschaft übernehmen wir unentgeltlich. Unser Angebot richtet sich an Stifter, die für ihren Stiftungszweck keinen spezialisierten Treuhänder finden oder an solche, die einen unabhängigen Treuhänder wünschen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit gemeinnützigen und gewerblichen Partnern, in deren Rahmen sich Stifter für Stifter ebenfalls als Treuhänder zur Verfügung stellt. Kooperationen bestehen beispielsweise im Bankbereich mit der HypoVereinsbank und im gemeinnützigen Bereich mit UNICEF, dem WWF, dem Christophorus Hospizverein München und dem Münchner Roten Kreuz. Seit September 2015 haben wir hier einen neuen Partner: den Verein Handicap International. Gemeinsam werden Stifter unterstützt, die Hilfsmaßnahmen für Behinderte, Kriegsveteranen, Zivil- oder Kriegsversehrte fördern wollen.

Ausgaben für Satzungszwecke



Bis Ende 2015 haben unsere Stiftungen insgesamt 5.653.521 Euro zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme ausgegeben.

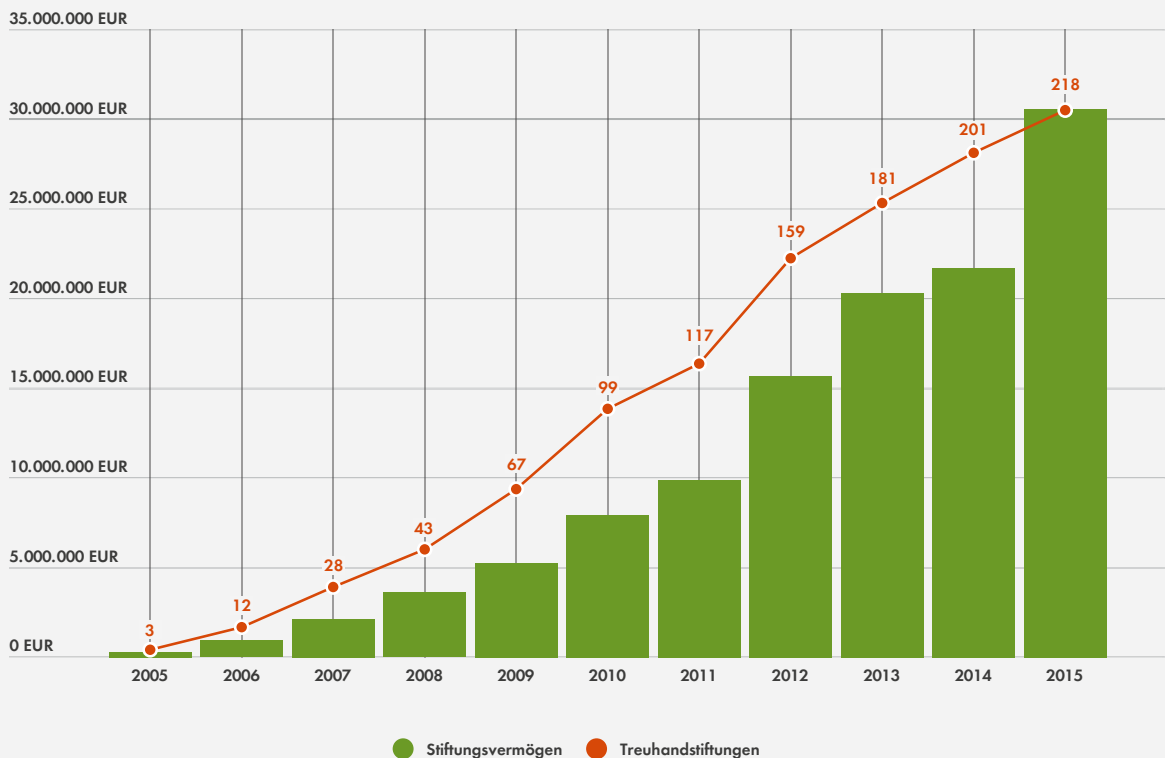
Das Vermögen der Treuhandstiftungen



Das langfristig gebundene Stiftungskapital beträgt 30.589.390 Mio. Euro.

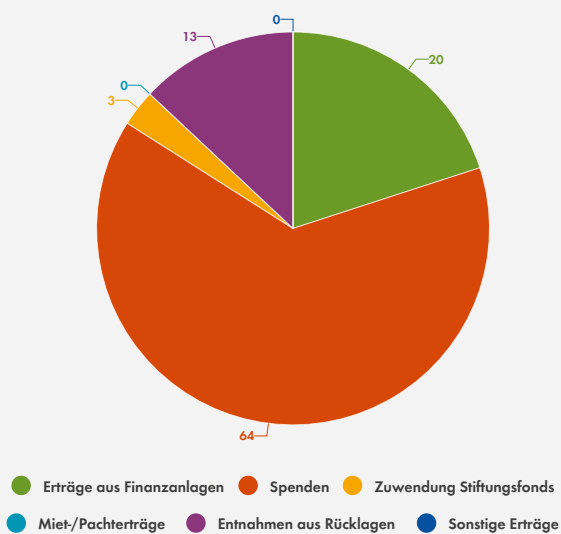
Inkl. Rücklagen und Mittelvortrag beläuft sich das betreute Kapital auf 53.622.916 Mio. Euro.

Die Entwicklung des Treuhandbereichs seit 2005

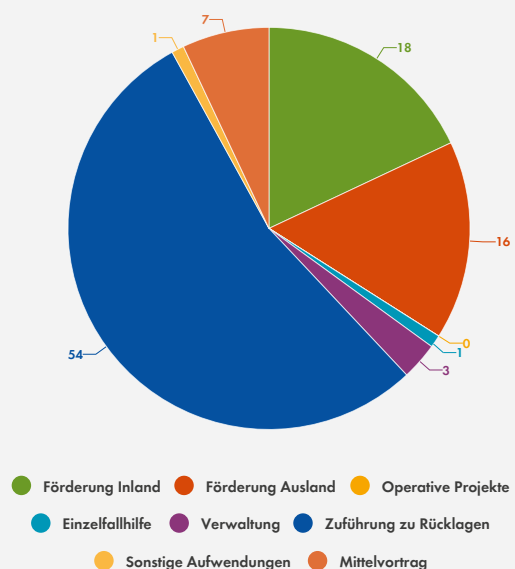


Bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 hielt die Stiftung Stifter für Stifter 218 Treuhandstiftungen in ihrer Treuhandschaft. Das gebundene Stiftungskapital beträgt 30.589.390 Euro.

Mittelherkunft



Mittelverwendung



Mittelherkunft: Im Geschäftsjahr 2015 wurden 4.621.827 € vereinnahmt. 64 % davon sind Spendenzuflüsse.

Mittelverwendung: Die Ausgaben verteilen sich zu 35 % auf die Stiftungszwecke, zu 3 % auf Verwaltungskosten und zu 62 % auf Mittelvorträge bzw. Zuführungen zum Vermögen und den Rücklagen.

Gremienbestellung

Wer kümmert sich um meine Stiftung?

42 % aller deutschen Stiftungen haben Nachfolgeprobleme. Für den Vorstand oder im Beirat ihrer Stiftung wünschen sich Stifter natürlich erfahrene und vertrauensvolle Personen. Um Stifter hier bestmöglich unterstützen zu können, bietet die Stiftung Stifter für Stifter für ihre eigenen Stiftungen seit 2007 den Gremienbestellungsservice an.

Die Vorstände von Stiftungen entscheiden über die Verwendung der Mittel und wachen über die ordnungsgemäße Verwaltung einer Stiftung. Viele Stifter übernehmen diese Rolle zunächst selbst, andere bitten Vertraute oder Experten um ihre Mitwirkung. Häufig aber stellt sich die Frage: Wer kümmert sich um die Stiftung, wenn ich es nicht (mehr) selbst machen kann oder möchte?

Die Stiftung Stifter für Stifter bietet hierzu eine kostenlose Unterstützung an: Sie übernimmt die Aufgabe, geeignete Vorstände für Stiftungen zu bestellen, die keine Personen für ihre Gremien finden können. Ein fünfköpfiger Ausschuss des Stifterrates prüft jede einzelne Anfrage und beruft geeignete Kandidaten, die den Vorgaben der Stifter sowie den Anforderungen der Stiftungssatzung entsprechen. Dazu kann Stifter für Stifter auf ein großes Netzwerk von Personen zurückgreifen, die selbst bereits eine Stiftung gegründet haben oder sich aktiv in Stiftungen engagieren.

Bislang hat Stifter für Stifter in über 70 Stiftungen die Aufgabe übernommen, die Gremien zu besetzen. In etwa der Hälfte dieser Stiftungen besetzt Stifter für Stifter bereits aktiv, in den anderen Fällen tritt der Auftrag zur Besetzung erst später in Kraft – zum Beispiel, weil die Stiftungen erst per Testament gegründet werden oder weil die Stifter zu Lebzeiten selbst noch aktiv bestimmen möchten und die Gremienbestellung erst nach ihrem Ausscheiden aktiv wird. In jedem Fall können sich die Stifter darauf verlassen, dass die Gremien der Stiftung dauerhaft mit vertrauenswürdigen und kompetenten Personen besetzt werden.

Das Angebot des Gremienbestellungsservice ist einzigartig im deutschen Stiftungswesen. Momentan steht es allen Treuhandstiftungen in der Verwaltung der Stiftung Stifter für Stifter sowie der Stiftung Kinderfonds offen. Mittelfristig soll der Service auf andere Stiftungen ausgeweitet werden.

Der Gremienbestellungsausschuss besteht aktuell aus folgenden Mitgliedern:



LUTZ
FRISCHMANN



ULRICH
HOLTZ



PETRA
KOCHEN



DR. KARSTEN
TIMMER
(VORSITZENDER)

DR. JOHANNES LUYKEN
(ohne Foto)

Stifterbefragung 2015

Auswertung der Ergebnisse

Um die Qualität unserer Arbeit für das Engagement von Stiftern kontinuierlich verbessern zu können, haben wir 2015 die Vorstände der Stiftungen unter dem Dach des Kinderfonds und dem der Stiftung Stifter für Stifter um eine Beurteilung unseres Angebots gebeten. Für die wissenschaftliche und objektive Auswertung der Ergebnisse haben wir mit dem Marktforschungs- und Statistik-Kurs des Studiengangs Public Management der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin kooperiert.

Um die Hilfen für Stifter weiterentwickeln zu können, hat Stifter für Stifter 2015 eine Befragung durchgeführt. Angeschrieben wurden 513 Vorstände der Stiftungen unter dem Dach des Kinderfonds und dem der Stiftung Stifter für Stifter. Wir wollten wissen, wie bekannt unsere verschiedenen Angebote sind, wie sie genutzt werden und wie zufrieden

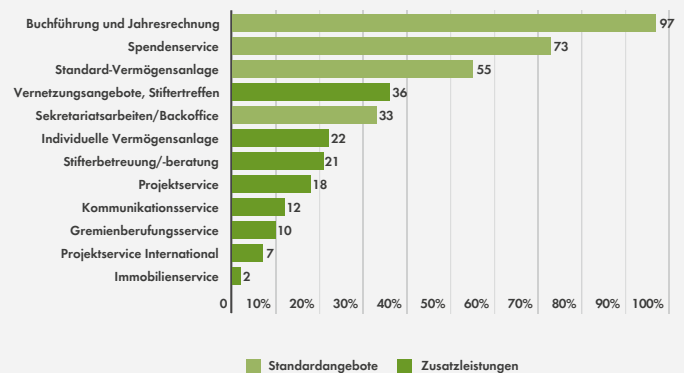
die Stiftungen mit den Standardangeboten und den Zusatzleistungen sind. 100 Fragebögen kamen ausgefüllt zurück und wurden ausgewertet.

Die Ergebnisse der Auswertung finden Sie hier in einem kurzen grafischen Überblick zusammengefasst.

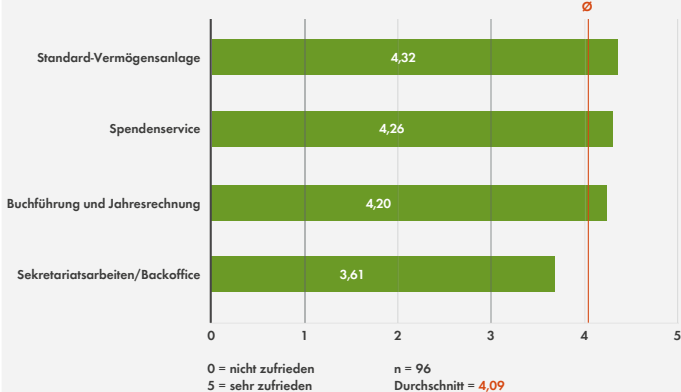
Bekanntheit Serviceangebote



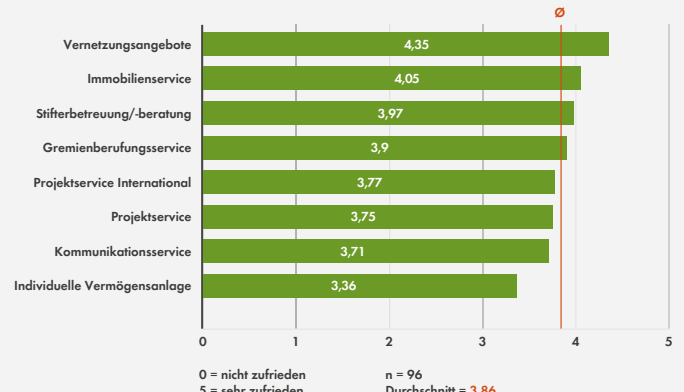
Nutzung Serviceangebote



Zufriedenheit Standardangebote



Zufriedenheit Zusatzleistungen



Ein neuer Partner: Handicap International

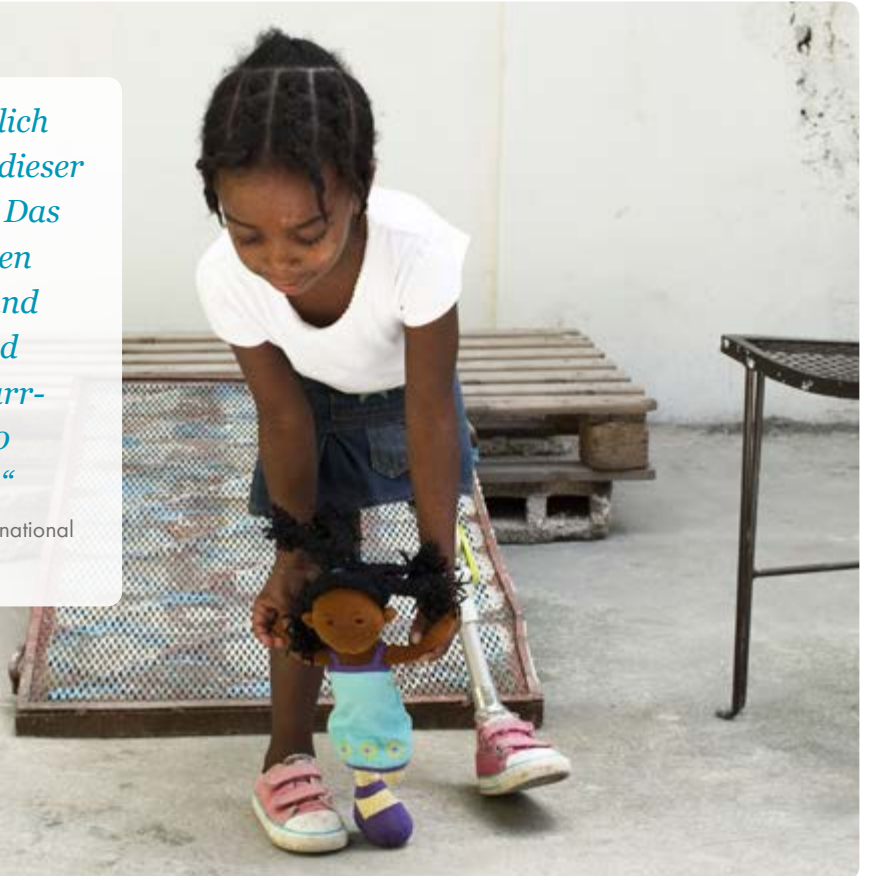
Gemeinsam für Menschen mit Behinderung

Im September 2015 unterzeichneten Jürgen Reiss für Stifter für Stifter und Susanne Wesemann, Handicap International e.V., einen Kooperationsvertrag über die gegenseitige Unterstützung für Stifter, die Hilfsmaßnahmen für Behinderte, Kriegsopfer, Zivil- oder Kriegsversehrte fördern wollen.

„Seit Anfang an setzen wir uns beharrlich für die schutzbedürftigsten Menschen dieser Welt ein – auch in Extremsituationen. Das hat uns die Legitimation gegeben, gegen bestimmte Waffen – wie Landminen und Streubomben – zu kämpfen. Heute sind diese Waffen illegal. Genau diese Beharrlichkeit treibt unsere Teams in rund 60 Ländern weltweit auch heute noch an.“

Jean-Baptiste Richardier, Mitbegründer von Handicap International

Foto: © W. Daniels/Handicap International



In den gewalttätigen Konflikten nehmen Kriegs- und Bürgerkriegsparteien meist keine Rücksicht auf die wehrlosen Menschen, die zwischen ihre Fronten geraten. Trotz schwerster Verletzungen, Traumatisierung, Flucht und Vertreibung finden diese Menschen oft keine zureichenden Hilfen zur Bewältigung ihrer ganz persönlichen Krisen.

Seit 1982 unterstützt Handicap International Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten, die Behinderung verursachen. Menschen mit mentalen oder psychischen Leiden gehören ebenso zum Aktionsfeld der humanitären Hilfsorganisation wie der Kampf für die elementaren Rechte

aller Menschen, die mit gesundheitlichen Einschränkungen leben müssen. Die internationale Organisation ist in mehr als 300 Projekten in rund 60 Ländern aktiv, darunter akuten Kriegsgebieten. Für seinen Einsatz in der internationalen Kampagne zur weltweiten Ächtung von Landminen und Streumunition (ICBL) gehörte Handicap International zu den Friedensnobelpreisträgern von 1997. In Deutschland ist Handicap International seit über 15 Jahren mit Sitz in München vertreten, seit letztem Jahr auch mit einem Büro in Berlin.

Im September 2015 wurde der Kooperationsvertrag nun unterzeichnet. Stifter für Stifter stellt seine Strukturen als

Treuhänder kostenfrei zur Verfügung, Handicap International begleitet die Stifter fachlich bei ihrer Fördertätigkeit. Der Unterzeichnung vorausgegangen waren zwei gemeinsame Veranstaltungen, in denen die Arbeit von Handicap International vorgestellt und für die Errichtung von Stiftungen zu Gunsten von Menschen mit Behinderung in Deutschland und Entwicklungsländern aufmerksam gemacht wurde.

Anlässlich des MünchnerStiftungsFrühling berichtete die erste Stifterin für Handicap International, Frau Dagmar von Poschinger-Hector von ihrer Motivation, sich für Menschen mit Behinderung weltweit zu engagieren (s. Kasten).

Beim Stiftungsfrühstück am 16. September 2015 in Frankfurt

am Main, das von der Fachzeitschrift DIE STIFTUNG ausgerichtet wurde, ging es um Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und der Rolle, die Stiftungen dabei spielen können. Stefan Lorenzkowski, Fachberater Zivilgesellschaft und Behindertenverbände bei Handicap International, informierte über eine Entwicklungszusammenarbeit, die nicht alleine materielle Hilfen für passive Mittelempfänger bietet, sondern die betroffenen Menschen wieder zu einer aktiven Teilhabe an der Gestaltung ihres Lebens hinführt. Michael Dirx stellte zudem den Ansatz des Projektservice International vor und Jürgen Reiss zeigte auf, was Stifter zu leisten bereit sind, wenn Hilfsorganisationen in dem Stifter nicht nur den passiven Geldgeber, sondern einen echten Projektpartner auf Augenhöhe sehen.

Nach einem Unfall, der zu einer vorübergehenden Gehbehinderung führte, wurde Dagmar von Poschinger-Hector bewusst, wie sehr Menschen mit Behinderung der Hilfe bedürfen und diese in vielen Fällen nicht in ausreichendem Maß bekommen. In unserer Wohlstandsgesellschaft konnte sie wieder gesund werden. Menschen in armen Ländern, die körperlich und seelisch geschädigt sind, bekommen jedoch oft die einfachsten Hilfen nicht. Mehr noch erfahren sie zusätzliche Ausgrenzung mit dem Verlust an Ansehen und Selbstbestimmung. Mit ihrer Stiftung möchte Frau von Poschinger-Hector Handicap International dabei unterstützen, Menschen in Notsituationen zu helfen. „Durch die Förderung umfassender Rehabilitationsmaßnahmen (z.B. Prothesen, Physiotherapie, psychologische Betreuung) für Menschen mit Behinderung in Entwicklungsländern soll die soziale und wirtschaftliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen unterstützt werden“, heißt es in der Satzung. Treuhänder dieser einzigartigen Stiftung ist Stifter für Stifter.



Vermögenspooling

Anlegen wie die Großen

Für Stiftungen mit geringem Kapital war es schon immer schwierig, ihr Vermögen kostengünstig und gewinnbringend anzulegen. Seit die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank die Zinsen für Anlagen, die bislang als risikolos galten, auf Null gedrückt hat, kann sich keine Stiftung, die Geld verdienen und ihren Stiftungszweck daraus realisieren will, mehr auf die überkommenen Formen der Geldanlage verlassen, ohne real Geld zu verlieren.



Die Haus des Stiftens gGmbH hat nun mit tatkräftiger Unterstützung der Stiftung Stifter für Stifter ein Anlagekonzept aufgelegt, das es auch kleineren Stiftungen erlaubt, ihr Vermögen zu gleichen Konditionen professionell verwalten zu lassen wie die großen. Die Idee ist so einfach wie genial: Eine große Stiftung eröffnet einen Publikumsfonds mit einem

zweistelligen Millionenbetrag und nutzt hierfür kostenfrei die vom Initiator eingerichteten Strukturen. Im Gegenzug „erlaubt“ die große Stiftung es den kleineren Stiftungen, zu gleichen Konditionen in den Fonds zu investieren und so ihr Kapital anzulegen.

Bis dato sind drei börsennotierte Publikumsfonds aufgelegt, die jeweils von zwei renommierten Vermögensverwaltern betreut werden.

Die Fonds unterscheiden sich bei der Gewichtung des Themas „Nachhaltigkeit“ und im Risikoprofil.

Fonds 1	ist nachhaltig und hat die geringste Risikobereitschaft.
Fonds 2	ist ebenfalls nachhaltig, erfordert aber stärkere Risikobereitschaft.
Fonds 3	hat auch eine höhere Aktienquote (Risikobereitschaft), aber keinen Fokus auf Nachhaltigkeit.

Alle drei Fonds erfüllen die Anlagerichtlinien von Stifter für Stifter und sind daher für unsere Treuhandstifter grundsätzlich geeignet. Besonders günstig wird die Anlage dadurch, dass alle Beteiligten, von dem Initiator und den Fondsmanagern über die Kapitalverwaltungsgesellschaft, die verwahrende Bank, bis zur Rechtsberatung und zur Risikokontrollagentur ihre Dienstleistung zu besonders günstigen Konditionen bereitstellen, um so dem gemeinnützigen Zweck der Anleger den bestmöglichen Ertrag zu liefern – ein Novum in der deutschen Stiftungslandschaft. Alle Kosten sind transparent dargestellt. Gemeinnützige Organisationen können in den Fonds ohne Ausgabe- und Rücknahmeaufschläge investieren.

Finanzexperten im Stiferrrat unserer Stiftung sind Mitglied des Anlageausschusses, der die Performance der Fondsmanager regelmäßig überprüft und die Initiatoren der Vermögenspooling Fonds berät.

Über die Wertpapierkennnummer kann jeder Anleger tagesaktuell den Kurs der Fonds über die einschlägigen Internetportale verfolgen:

Vermögenspooling Fonds 1	WKN A14N9B
Vermögenspooling Fonds 2	WKN A14N9C
Vermögenspooling Fonds 3	WKN A14N9D

Treuhandstiftungen unter dem Dach der Stiftung Stifter für Stifter können wie bisher frei wählen, wo und wie sie – im Rahmen des steuer- und stiftungsrechtlich Vertretbaren – ihr Kapital anlegen wollen. Sofern die Stifterin oder der Stifter bzw. der Stiftungsvorstand die Anlage des Stiftungsvermögens dem Treuhänder überlassen hat, wird dieser das Vermögen sukzessive in einen oder mehrere der genannten Fonds umsichten. Stiftern, die ihr Vermögen weiterhin individuell von einem Verwalter oder einer Bank ihrer Wahl betreut sehen wollen, sei jedoch angeraten, vorher den Rat der Haus des Stiftens gGmbH einzuholen. In einigen Fällen sind die Servicekosten für die individuelle Betreuung so stark gewachsen, dass die ohnehin dünnen Renditen dadurch erheblich geschmälert werden.

Detaillierte Informationen zum Vermögenspooling finden Sie auf der Website www.vermoegenspooling.org.

Jahresabschluss der Stiftung Stifter für Stifter zum 31.12.2015

Der vorliegende Jahresabschluss der Stiftung gibt den Sachstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder. Er ist weder testiert noch festgestellt und kann daher in einzelnen Positionen noch geringfügig korrigiert werden. Insbesondere die zu bildenden Rücklagen können sich durch die externe Prüfung des Jahresabschlusses noch ändern.

Bilanz der Dachstiftung

Das Stiftungskapital betrug zum Stichtag unverändert 100.000 Euro. Es ist in diversen Wertpapierfonds angelegt; der hohe Stand des Girokontos zum Jahresende (37.215,22 Euro) ist durch eine Umschichtung verursacht. Die Verbindlichkeiten enthalten ein unbefristetes, zinsloses Darlehen i.H.v. 32.000 Euro, das der Stiftung von einem Förderer gewährt wurde, sowie einer Forderung der Stiftungszentrum.law GmbH. Das Darlehen ist in einem gemischten Wertpapierfonds angelegt und auf der Aktivseite im Umlaufvermögen separat ausgewiesen. Der Kassenstand resultiert aus einer Umschichtung des Anlagevermögens, die zum Stichtag noch nicht vollzogen war. Die Rückstellungen für Verwaltungsservice (6.261,52 Euro) wurden für Prüfungskosten und die noch ausstehenden Rechnungen der Haus des Stiftens gGmbH gebildet. Die Haus des Stiftens gGmbH ist mit der Verwaltung der Stiftung Stifter für Stifter und ihrer Treuhandstiftungen beauftragt. Darüber hinaus erbringt sie Dienstleistungen, die der Zweck- erfüllung der Stiftung Stifter für Stifter dienen.

Gewinn- und Verlustrechnung der Dachstiftung

Die Haupteinnahmequelle der Stiftung war wieder eine Spende der Brochier Stiftung i.H.v. 25.000 Euro. Darüber hinaus erbringt die Haus des Stiftens gGmbH pro bono-Leistungen, insbesondere individuelle Service- und Beratungsleistungen. Der Verwaltungsaufwand von 7.590,31 Euro enthält die Kosten des Wirtschaftsprüfers für die treuhänderisch gehaltenen Stiftungen (2.975 Euro), vertragliche Vergütungen an das Stiftungszentrum (2.149,01 Euro) und Rechtsberatungskosten (1.559,90 Euro). Die übrigen Kosten entstanden durch Aktivitäten des Vorstandes, der Stiferräte und der Mitarbeiter der Haus des Stiftens gGmbH, die der Selbstorganisation, der Öffentlichkeitsarbeit und im weitesten Sinne dem Netzwerken für unseren Stiftungszweck und die Treuhandschaft zuzurechnen sind (Mitgliedsbeiträge an Verbände, Kontaktgespräche, Webhosting etc.). Die Aufwendungen für die Betreuung der einzelnen Treuhandstiftungen sind dem ideellen Bereich zugeordnet. Diesem Stiftungszweck fließen insgesamt 5.443,32 Euro zu. Den Rücklagen wurden freie Rücklagen gem. § 62/1 Nr. 3 AO (3.282 Euro) und Umschichtungsrücklagen (2.774,76 Euro) zugeführt. Der Jahresüberschuss wird vorgetragen.

Prüfung

Stifter für Stifter lässt seinen Jahresabschluss sowie das Vermögen und die Mittelverwendung der Treuhandstiftungen von einem Wirtschaftsprüfer prüfen und testieren. Mit der Prüfung war WP und StB Felix Wallenhorst, Landshuter Allee 11, 80637 München, beauftragt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Wertpapiere	70.987,96	78.976,04
II. Beteiligungen		
III. Vermögenskonten	30.691,86	31.131,06
B. Umlaufvermögen		
Kasse, Bank	22.935,3	5.194,13
Darlehensvermögen	31.951,20	32.000,00
	<u>156.566,32</u>	<u>147.301,23</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Stiftungsvermögen	100.000,00	100.000,00
II. Rücklagen	5.937,16	-119,60
III. Mittelvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	11.047,73	0,00
B. Rückstellungen	6.261,52	4.673,23
C. Verbindlichkeiten	33.319,91	42.747,60
	<u>156.566,32</u>	<u>147.301,23</u>

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Spendenerträge	25.000,00	50.000,00
Ergebnis aus Finanzanlagen	5.121,32	1.504,62
Aufwand für Satzungszwecke	-5.443,32	-41.328,81
Verwaltungsaufwand	-7.590,31	-10.572,99
Jahresergebnis	17.087,69	-397,18
Mittelvortrag aus VJ.	0,00	0,00
Zuführung zur Rücklage	-6.056,76	397,18
Auflösung Rückstellungen	16,80	0,00
Jahresüberschuss	11.047,73	0,00

Der Treuhandbereich von Stifter für Stifter

Der vorliegende Jahresabschluss des Treuhandbereichs, der die für jede Stiftung zu erstellenden Finanzberichte aggregiert, gibt den Sachstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder. Er ist weder testiert noch festgestellt und kann sich daher in einzelnen Positionen, insbesondere bei den zu bildenden Rücklagen und Rückstellungen, noch geringfügig ändern.

Bilanz

Zum 31.12.2015 betreute Stifter für Stifter 184 Treuhandstiftungen und 34 Stiftungsfonds, das sind per Saldo 17 Sondervermögen mehr als im Vorjahr. Das verwaltete Vermögen betrug insgesamt 53.622.916 Euro (+ 24 % zum Vorjahr); auf den Stiftungskapitalkonten sind 30.589.390 Euro langfristig gebunden. Darin enthalten sind 4.268.831 Euro Aufbrauchvermögen von Verbrauchsstiftungen.

Für einige wenige Stiftungen hält Stifter für Stifter Immobilienvermögen, Unternehmensbeteiligungen oder Kunstwerke, soweit dies geboten und vertretbar ist. Diese werden gesondert ausgewiesen. Der hohe Vermögensbestand an liquiden Mitteln (auf Giro- und Festgeldkonten) erklärt sich zum Teil aus den Einlagen in das Stiftungsvermögen während des Geschäftsjahres, die in der Regel durch Geldeinzahlungen erbracht werden und bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Wertpapiere oder sonstige gebundene Anlageformen investiert wurden, sowie aus Spendengeldern, die noch keinem Stiftungszweck zugeführt waren. Insbesondere ist das hohe Bankguthaben von 22.334.898 Euro dem Festgeldkonto einer Stiftung geschuldet, die ihre Mittel für den Bau einer Klinik reserviert hat.

Die Ergebnismittel i.H.v. 21.179.591 Euro bestehen im Wesentlichen aus Projektrücklagen aus einer Großspende (20.045.831 Euro), aus dem Vermögensstand der „Stiftung Stiftungsfonds“ (688.362 Euro, - 11,0 % zum Vj.), aus nicht zeitnah zu verwendenden Mitteln (365.257 Euro) und der freien Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO.

Verbindlichkeiten bestehen nicht mehr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Summe der Einnahmen der Treuhandstiftungen i.H.v. 4.021.641 Euro wurde aus Finanzanlagen, allgemeinen Spenden, Erbschaftsspenden und zu einem geringfügigen Teil aus Mieterträgen (12.000 Euro) erzielt. Bereinigt man den Vorjahresertrag um eine außergewöhnliche Zweckspende, dann ergibt sich ein Zuwachs von 62,8 %. Dies belegt wieder eindrucksvoll, dass viele unserer Treuhandstifter ihre Stiftungen aktiv mit jährlichen Zuwendungen dotieren, sodass die Kapitalerträge auf das teilweise geringe Grundkapital oft nur nachrangig zur Zweckerfüllung beitragen.

Den Einnahmen stehen Aufwendungen für Satzungszwecke von 1.627.126 Euro (+ 74,2 % zum Vj.) und Rückstellungen für Verwaltung von 138.534 (+ 38,6 % zum Vj.) gegenüber. Der Verwaltungskostenanteil aller Treuhandstiftungen an den Einnahmen betrug somit 3,4 Prozent. Für Sachanlagen (insbesondere Immobilien) wurden 8.959 Euro aufgewendet. Die übrigen Einnahmen werden in die diversen Rücklagen eingestellt oder zur Erhöhung des Stiftungskapitals verwendet.

Der Jahresüberschuss i.H.v. 331.878 Euro wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immobilien	809.755,91	470.002,39
Sonst. Sachanlagen	550.000,00	550.000,00
II. Wertpapiere	20.390.523,44	16.501.408,92
III. Beteiligungen	333.765,50	333.765,50
IV. Vermögenskonten	8.427.416,62	3.845.150,38
V. Festgelder/ Sparguthaben	128.900,00	265.000,00
B. Umlaufvermögen		
Stiftungsdepot	631.004,01	1.021.749,46
Kasse, Bank	22.334.897,73	20.140.078,94
Forderungen	16.653,40	13.972,83
	53.622.916,61	43.141.128,42

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	30.589.390,35	21.709.635,16
II. Rücklagen	21.179.591,06	19.631.547,75
III. Mittelvortrag	1.415.447,75	1.398.534,47
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	331.878,31	16.913,28
B. Rückstellungen		
Verwaltungsservice	106.609,14	100.733,55
C. Verbindlichkeiten		
	0,00	283.746,21
	53.622.916,61	43.141.128,42
	24,3 %	

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Änderung
Nettoerträge aus Vermögensverwaltung	949.459,30	372.203,95	155,1 %
Spendenerträge	3.068.644,76	18.885.177,75	-83,8
Ertrag aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb			-
Sonstige Erträge	3.537,05		
Aufwand f. Satzungszwecke	-1.627.125,70	-934.047,99	74,2 %
Saldo Zweckbetrieb	-4.518,29	-18.312,77	-75,3 %
Verwaltungskosten	-138.553,86	-99.949,72	38,6 %
Jahresergebnis	2.251.443,26	18.205.071,22	-87,6 %
Stiftungsauflösung	-12.612,79	-21.467,13	-41,2 %
Saldo Zuführung Rücklagen	1.906.952,16	-18.166.690,81	-89,5 %
Jahresüberschuss	331.878,31	16.913,28	1862,2 %

Unsere Gremien

Stifter für Stifter wird von Menschen getragen, die sich mehrheitlich bereits selbst als Stifter engagieren. Unsere Gremien arbeiten ehrenamtlich.



DR. JOHANNES LUYKEN
(ohne Foto)

Die Stiftung Stifter für Stifter wurde als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts am 3. Dezember 2003 von der Regierung von Oberbayern genehmigt. Sie hat ihren Sitz in München. Das Finanzamt München für Körperschaften hat die Stiftung seit ihrer Errichtung als gemeinnützig anerkannt (Steuernummer 143/235/72969).

Die Stiftung Stifter für Stifter wird gefördert von der Haus des Stiftens gGmbH, München und der Alexander Brochier Stiftung, Nürnberg.



Haus des Stiftens



Brochier Stiftung

Haus des Stiftens gGmbH

Die gemeinnützige Haus des Stiftens gGmbH ging im Januar 2014 aus der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH hervor. Die Haus des Stiftens gGmbH bietet Unterstützung für Stifter, Non-Profits und engagierte Unternehmen. Gesellschafter der Haus des Stiftens gGmbH ist die im Jahr 1992 von dem Nürnberger Unternehmer Alexander Brochier errichtete Brochier Stiftung.

Impressum & Haftungsausschluss

Herausgeber: Stiftung Stifter für Stifter, Landshuter Allee 11, 80637 München, Tel. 089 744 200 220, E-Mail: stiftung@stifter-fuer-stifter.de | Realisation: Haus des Stiftens gGmbH | Redaktion: Antje Zelnitschek | Gestaltung: Anja Tichawsky | Bildnachweis: W. Daniels – Handicap International, istockphoto

Die Texte beruhen auf dem Rechtsstand zum Zeitpunkt des Copyrights. Die Inhalte dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert, können aber dennoch keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Eine Haftung für Fehler wird ausgeschlossen. Nachdruck und Weiterverarbeitung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung.

© Stand Juni 2016

Stiftung Stifter für Stifter
Landshuter Allee 11
80637 München
Telefon 089 744 200 220
Telefax 089 744 200 300
stiftung@stifter-fuer-stifter.de